



Die Trachtengruppe Ufhusen als reizvolle Linedancers. Dank ihrer Darbietung währte man sich im Wilden Westen. Die Gruppe wird von Cornelia Felber und Roger Giger geleitet. Foto Hilda Rösch

Unfall vor Umzugbeginn

Je näher der Festumzug rückte, desto dunkler wurden die Wolken über Willisau. Als sich dann mit der ersten Nummer das Obwaldner Trachtenkarussell in Bewegung setzte, öffnete Petrus seine Schleusen. Die farbenfrohen Trachten und die prunkvollen Kleider verschwanden hinter Pelerinen, die Zuschauer öffneten ihre Regenschirme.

«Hätten sie auch früher gestartet», klagte eine Zuschauerin am Strassenrand. Tatsächlich lief zuerst nicht alles rund. Erst mit zwanzig Minuten Verspätung erklang der Startschuss für den Umzug. Grund: Beim Festwagen der Trachtengruppe Baar brach ein Metallbolzen. Jener Mann, welcher den Anhänger lenkte, musste mit Kopfverletzungen ins Spital gebracht werden.

Trotz Regen und Wind war die Stimmung am Festumzug gut. Die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strecke erlebten eine eindrückliche Modenschau helvetischen Brauchtums. An bunten Sujets rund um die Schweizer Trachten fehlte es nicht. Doch nicht nur das Auge wurde angesprochen. Unterschiedlichste Musikformationen machten aus dem Augen- auch noch einen Ohrenschaus.

Slowakische Volkslieder

Alphornklänge, Jodlergesänge, ja sogar slowakische Volkslieder waren zu hören. So bei der kleinen Delegation aus Rosenau, die neben den Schuhplattlern Almrausch aus Österreich die Fraktion der ausländischen Gäste übernahm. 43 Gruppen mit rund 1700 Mitwirkenden präsentierten sich den Trachtenfans. Zu sehen waren einfache Werktagstrachten oder pompösere Festtagstrachten. Aber auch aufwendig gestaltete Wagen fehlten nicht. Beispielsweise die Trachtengruppe Egolzwil-Wauwil, die als «Pfahlbauer im Wauwilermoos» viel Applaus von den Zuschauern am Strassenrand erhielten.

Trotz Wetterpech. OK-Präsident Edwin Heller zeigte sich zufrieden mit dem Umzug. «Er war gespickt mit vielen bunten Sujets. Ein grosses Kompliment an die Teilnehmer. Die haben sich wahnsinnig ins Zeug gelegt. Einziger Wermutstropfen war der verspätete Startschuss wegen des Unfalls kurz vor Umzugsbeginn.» **swe**

Klamauk und mitreissende Musik

Unterhaltungsabend | Trachtengruppen Luthern und Ufhusen machten am Wettbewerb mit

Dass Trachtengruppen nicht nur den Volkstanz beherrschen, zeigte sich am Unterhaltungsabend. Er war gespickt mit Überraschungen.

von **Hilda Rösch**

Der Unterhaltungsabend vom Samstag darf wohl ebenfalls zu den Höhepunkten gezählt werden, die das Zentralschweizer Trachtenfest prägten. Das Unterhaltungsprogramm mit Wettbewerb wurde von insgesamt neun Trachtengruppen bestritten und dem Publikum fiel die Aufgabe zu, mittels lautstarkem Applaus die Gruppe mit der gefälligsten Aufführung zum Wettbewerbssieger zu erküren. Wer nun aber glaubte, einen Abend bei lüpfiger Volksmusik und mit gediegenen Volkstänzen zu erleben, erlag einem gewaltigen Irrtum. Denn was sich im Ringlzelt an diesem Abend auf der Bühne abspielte, war schlichtweg umwerfend und die mitreissenden Tanzeinlagen der Gruppen durchwegs sensationell.



Die lebhaften Häschen der Trachtengruppe Luthern holten sich mit ihrer Tanzeinlage den dritten Rang. Foto Hilda Rösch

Mitwirkende aus der Region

Den Unterhaltungsabend eröffnete die Trachtengruppe Flüeli, die mit Rock'n'Roll, graziösen Balletteusen samt Tutu und einem erotisch wirkenden Striptease das Publikum in Ekstase versetzten. Ganz im Gegensatz zu diesem heissen und klamaukvollen Auftritt gestaltete sich die Einlage der Trachtengruppe Sarnen äusserst stilvoll.

Zu den Klängen von bezaubernden Wienermelodien tanzte sie den Brautanz, wobei die Brautpaare beinahe über dem Boden zu schweben schienen. Aus der Region beteiligte sich auch die Trachtengruppe Ufhusen an diesem Wettbewerb und sie verbreitete mit Countrymusic und Linedance einen Hauch von Wildwestromantik im Ringlzelt. Den Hasentanz führte die Trachtengruppe Luthern vor.

Über 2000 Personen befanden sich im Ringlzelt, die schliesslich mit ohrenbetäubendem Klatschen, Stampfen und Bravorufen den Sieger des Abends erkoren. Als grosse Siegerin konnte sich die Trachtengruppe Sarnen feiern lassen, während sich die Trachtengruppe Luthern den dritten Rang holte.

Nachgefragt



Peter Löttscher

54, Kerns, Leiter Trachtengruppe Sarnen

Als Sieger des Unterhaltungswettbewerbes vom Samstagabend ging die Trachtengruppe Sarnen mit Leiter Peter Löttscher hervor.

«Mitmachen kommt vor dem Rang. Aber wir bereiteten uns intensiv auf diesen Abend vor. Trotzdem haben wir nicht mit dem Sieg gerechnet. Umso mehr freuen wir uns nun über diesen unerwarteten Erfolg, den wir an diesem wunderschönen Trachtenfest in Willisau für uns verbuchen durften.» **VE**



Werner Stickler

45, Puchberg (Österreich), Polizist

«Mit dem Zug sind wir von Niederösterreich nach Willisau gefahren. Es hat sich gelohnt. Die Leute sind überaus freundlich. Und das Städtli hat Charme. Mit dem Besuch des Trachtenfestes haben wir unsere Trachtenfreunde aus Buochs überrascht. 16 Kollegen aus unserem Schuhplattlerverein Almrausch haben mich begleitet. Unser Höhepunkt am Trachtenfest war der Auftritt am Samstagabend. Als wir um Mitternacht im Ringlzelt plattleten, da herrschte «a Woahnsinnsstimmung!» **swe**



Céline Aregger

12, Schülerin, Menznau

«Mein Grossvater Jules gehörte zu den Gründern der Trachtengruppe Menznau. Er hatte seine helle Freude, als ich bereits als Knirps in der Stube und im Stall zur Volksmusik tanzte. Mit drei trat ich dem Verein bei, heute trage ich zum ersten Mal diese Luzerner Sonntags-tracht. Mit Stolz. Ich will das Brauchtum pflegen. Dazu brauchts die Freude. Und einen guten Probenbesuch. Leider machen nur wenige in meinem Alter mit. Dabei sind Trachtenfeste genauso cool wie Discoabende.» **-art.**



Andy Waldmeier

57, Einsatzleiter Sanität und Sicherheit

«Das Trachtenfest verlief bis Sonntag-nachmittag äusserst friedlich. Etwas anderes habe ich auch nicht erwartet. Am Samstagabend kam es in einer Bar zu einer Auseinandersetzung. Diesen Streit konnten wir schlichten. Aussergewöhnlich war die hohe Zahl der Besucher, die über Blasen klagten. Denen gaben wir ein Pflaster. Und weil es am Samstag heiss war, hatten ein paar ältere Personen Mühe mit dem Kreislauf. Aber sonst hatte unser 13-köpfiges Team keine besonderen Fälle zu behandeln.» **swe**



Monika Estermann-Grüter

46, Pflegehelferin/Hausfrau, Wauwil

«Meine Eltern machten mir mit der Sonntagstracht das schönste Geschenk zum 20. Geburtstag. Seither trage ich die Tracht an Festen und tanze mit Freude in der Trachtengruppe Egolzwil-Wauwil mit. Die Tracht ist ein urchiges Kulturgut, zu dem es Sorge zu tragen gilt. Darum helfe ich mit, die Kindergruppe zu leiten. Dieses Fest vor unserer Haustür gibt der Nachwuchsförderung Auftrieb. Es motiviert zum Mittanzen. Und: Gesellige Anlässe wie in Willisau tun unserer gestressten Gesellschaft gut.» **-art.**